

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan www.wundo.ch

Pole Position zu vermieten.

Verkauf und Beratung
Tel. 081 750 02 01 | insetate@wundo.ch

www.nzzmediasolutions.ch

Beinahe auf das Podest
Platz vier für die Schweizer
Langlauf-Staffel in Ulrice-
hamn. 14

Gefürchtetes Gotteshaus
Razzia, Jihadisten: Die
An'Nur-Moschee erregt
regelmässig Aufsehen. 19

**SCUOLA
VIVANTE**

Besuchsmorgen
24. Januar 2017
www.scuolavivante.ch

Gams

Alte Mühle Gams startet
in neue Saison 3

Toggenburg

47-Jähriger Hanfanbauer
musste vor Gericht 3

Region

Werdenberger erhielten
Lehrerdiplom 3

Grabs

Wechsel im Lukashaus-
Stiftungsrat 9



Region

Hanspeter Dürr neu im
Vorstand des Gewerbe-
vereins Wartau. 9

Operette begeisterte

Vaduz Am Freitagabend feierte die Operettenbühne Vaduz mit «My Fair Lady» Premiere. Regisseur und Bühnenbildner Leopold Huber lehnte sich für die Vaduzer Inszenierung an den berühmten Film mit Audrey Hepburn und Rex Harrison an. So zierten Säulen den Hintergrund vor einer breiten Treppe, auf der sich das Marktvolk tummelte. Zusammen mit Evelyne Frickers Kostümen ergab die Einstiegs-Szenerie ein stimmiges Bild. Hauptdarstellerin Eliza Doolittle verkörperte Sabine Winter. Sie tat dies in einer herzhafte ordinären Weise. Die Zuschauer dankten mit frenetischem Applaus. (wo) 4

Waffenruhe als Hauptziel

Syrien-Gespräche Unter der Federführung von Russland, der Türkei und Iran beginnen heute die Gespräche zwischen Vertretern der Rebellengruppen und der syrischen Regierung. Ziel der Verhandlungen in der kasachischen Hauptstadt Astana ist vor derhand nicht eine politische Lösung für den Konflikt, sondern ein Zwischenschritt: eine verbindliche Waffenruhe. Formelle Friedensverhandlungen für das vom Bürgerkrieg gebeutelte Land sind für Februar in Genf geplant – unter der Schirmherrschaft der UNO. Die Stimme der syrischen Opposition allerdings hat nach dem Verlust von Aleppo nur noch wenig Gewicht. (M. W.) 18, 22

Mit Federer ist auch die Freude zurück



Australian Open So emotional hat man Roger Federer nach einem Sieg im Achtelfinal selten gesehen. Nach dem letzten Smash gegen Kei Nishikori sprang der Tennisprofi wie ein Jungspund in die Höhe, drehte sich in Richtung Tribüne und ballte die Fäuste. Das 6:7, 6:4, 6:1, 4:6, 6:3 gegen die Weltnummer fünf war kein gewöhnlicher Erfolg. 13 Bild: Julian Smith/EPA

Fische in neuen Lebensraum übersiedelt

Buchs Mit einer Zügelaktion entfernte der Fischereiverein Werdenberg die noch vorhandenen Lebewesen im alten Binnenkanal und versetzte sie in den neugeschaffenen Abschnitt.

Seit der Gewässereinleitung am 21. Dezember in den neuen Bachlauf des Werdenberger Binnenkanals fliesst rund die Hälfte des Wassers durch diese neue, renaturierte Flusslandschaft. Ein Teil der Fische und Kleinlebewesen hat sich somit vom alten Bachlauf verabschiedet und seinen Lebensraum im neuen Abschnitt gefunden.

Wasserbauprojekt braucht Zeit

Am Samstag hat der Fischereiverein Werdenberg mit zahlreichen Helfern den Rest der Lebewesen vom verbliebenen alten in den neuen Bachabschnitt gezügelt. Die Fische und die anderen Lebewesen haben nun im rund zwei Kilometer langen Wasserbett entlang des Rheinauwaldes zwischen der ARA Buchs und dem Ochensand neue Lebensräume und auch Unterstände gefunden. Der Kanal fliesst in diesem Abschnitt nämlich nicht mehr schnurgerade, sondern er mäandriert. Das Gerinne mit seinen Flachwasserzonen ist zum Teil sehr breit. Diesem Wasserbauprojekt muss allerdings noch et-

was Zeit gelassen werden, bis sich die Natur vollends entfaltet hat, sprich, bis Flora und Fauna etabliert sind. Das alte Gerinne wurde am Samstag Nachmittag verschlossen. Der Fischereiverein

Werdenberg trug anschliessend auch die noch vorhandenen Kleinlebewesen aus dem alten, vom Wasser abgeschnittenen Bachabschnitt zusammen und setzte sie ebenfalls in den neuen

Bereich um. Bis im Sommer des laufenden Jahres werden die 2. Etappe (Stögg bis Ochensand) und die 3. Etappe (ARA Buchs bis Langäulistrasse) der Revitalisierung verwirklicht. (HRR)



Mitglieder des Fischereivereins Werdenberg beim Abfischen im alten Bachlaufabschnitt des Werdenberger Binnenkanals. Bild: Hansruedi Rohrer

Trump greift Medien und Demonstranten an

USA Zum Auftakt der Amtszeit von Donald Trump sind weltweit Millionen Menschen auf die Strasse gegangen. Allein in Washington beteiligten sich am Samstag nach Schätzungen der Organisatoren eine Million Frauen und Männer an einer Grossdemonstration. Der neue US-Präsident reagierte erst gestern darauf, wie gewohnt über Twitter.

Rechtspopulist könnte Trump Berater werden

Auf dem Kurznachrichtendienst kritisierte Trump die Demonstranten in Washington. «Warum haben diese Leute nicht gewählt?» Über die zahlreichen anwesenden Prominenten schrieb er, diese würden «der Sache sehr schaden». Eine Kontroverse entbrannte zwischen den Medien und dem Weissen Haus über die Anzahl Teilnehmer an der Amtseinssetzung. Kellyanne Conway, eine Beraterin des Präsidenten, drohte in einem TV-Gespräch auf NBC, wenn die Medien weiterhin die Unwahrheit verbreiten würden, dann müsse die Regierung «das Verhältnis zur Presse überdenken».

Unwohlsein löst in Europa derweil die Nachricht aus, dass der britische Rechtspopulist und Brexit-Vorkämpfer Nigel Farage Berater von Trump werden könnte. (rrw/rhb) 22

Vier Komitees, ein Ziel

Zuwanderung Noch selten war ein politisches Geschäft so umstritten wie die Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative. Nun eint das Referendum gegen den Vorschlag des Parlaments die unterschiedlichsten Gruppierungen. Vier Komitees spannen zusammen. Morgen werden sie gemeinsam den Startschuss zur Unterschriftensammlung geben. An vorderster Front kämpfen SP-Mann und Politologe Nenad Stojanović und der Zuger Willi Vollenweider.

Der ehemalige SVP-Politiker ist Präsident der armeefreundlichen Gruppe Giardino. Zu ihnen gesellen sich die Studentin Sandra Bieri und die Seniorin Ingrid Sigg, die eine Gruppierung vertritt, die sich als «Operation Libero der älteren Generation» bezeichnet. So bunt die Truppe, so unterschiedlich die Ziele: Die einen bringen ihren Ärger über die zu «lasche Umsetzung» der Vorlage zum Ausdruck, die anderen wollen die Politik der SVP überwinden. (wo) 21

